

Themen dieser Ausgabe

- Schülervertretungstag am 15. März 2017
- Maulhelden 2017: Jetzt bewerben!
- KuBiS-Konferenz am 30. März 2017
- Landtagswahlen NRW: Informationsveranstaltungen für Jugendliche
- Gesunde Schulleitung – gute gesunde Schule
- Kultur und Schule: Jetzt Förderantrag stellen
- Bildungskordinatoren für Neuzugewanderte
- Städteregionsweites Fußballturnier für Grundschulen am 30. Mai 2017 auf dem Tivoli
- KAOA-kompakt
- komPASS³: Sprachunabhängige Kompetenzbilanzierung
- Jugendbank fördert „Karneval für alle“
- Deutsch lernen mit Experimenten
- Zweiter Bildungsweg wird neu aufgestellt
- JUST: Jugend im Städteregionstag: Projektbericht
- Förderung für Jugendpartizipation: Erasmus +
- KurzReport Schulentwicklungsbegleitung
- FSJ im Bildungsbüro: Jetzt bewerben!
- MNU-Kongress 2017 in Aachen
- Tagungsreihe „Schule für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche“
- Vortragsreihe „Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge“

Schülervertretungstag 2017

Vernetzen, Ideen austauschen und kostenlose Fortbildungsangebote nutzen: Am 15. März lädt die Koordinationsstelle Jugendpartizipation Schülervertretungen und SV-Lehrer in den Tivoli ein

Schülervertreter bringen die Perspektive von Kindern und Jugendlichen in die Gremien der Schule ein. Das ist spannende und verantwortungsvolle Arbeit, die Einsatz, Durchhaltevermögen und natürlich viele Kompetenzen erfordert: Kinder und Jugendliche, die in der Schülervertretung (SV) aktiv sind, or-

ganisieren Projekte und Veranstaltungen, reden vor großen Menschengruppen und setzen sich für die Rechte ihrer Mitschüler/innen ein. Sie machen Öffentlichkeitsarbeit und arbeiten mit Partnern außerhalb der Schule zusammen. Kurz: SV-Arbeit ist Mitbestimmung und gelebte Demokratie.



Um die Jugendlichen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, lädt die StädteRegion Aachen am 15. März Schülervertreter aller weiterführenden Schulen zum Schülervertretungstag (SV-Tag) in den Aachener Tivoli ein. Praxisnahe Workshops bieten Informationen rund um die Arbeit in der SV mit Themen wie Projektmanagement, Rechte und Pflichten, Öffentlichkeitsarbeit, Rhetorik oder Teamarbeit. Auch für die SV-Lehrer gibt es einen Workshop. Um zu erfahren, was andere Schülervertretungen machen, sich zu guten Ideen auszutauschen oder gemeinsame Projekte zu starten, können die Jugendlichen die „Regionrunde“ für den schulübergreifenden Austausch nutzen. Außerdem zeichnet die städteregionale Koordinationsstelle für Jugendpartizipation die „Beste SV der StädteRegion Aachen 2017“ aus.

Der SV-Tag findet einmal pro Jahr statt. Die Organisation übernehmen Ines Alberding, Sina Jansen und Florian Weyand von der Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro. Tatkräftige Unterstützung bekommen sie dabei von der Bezirksschü-



Newsletter für die BildungsRegion Aachen März 2017

lvertretung und der amtierenden „Besten SV“ von der Mädchenrealschule St. Ursula in Monschau. Gefördert wird der SV-Tag durch das EU-Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ im Bereich „Strukturierter Dialog“.

SV-Tag 2017 am 15. März 2017

11:30 – 16:00 Uhr

Ort: Tivoli (Krefelder Str. 205, Aachen)

Die Online-Anmeldung und alle Informationen zum SV-Tag finden Sie hier:

www.dasgeht.de/sv-tag-2017

Maulhelden 2017: Jetzt bewerben!

2017 treffen sich Nordrhein-Westfalens beste Schülertheater-Gruppen in der StädteRegion Aachen. Der Countdown für die Bewerbung läuft: Schulen können sich bis zum 9. März bewerben

Im Juni 2017 wird die StädteRegion Aachen das Zentrum des Schülertheaters in Nordrhein-Westfalen: Das bekannte Landes-Schüler-Theatertreffen „Maulhelden“ findet dieses Jahr in der StädteRegion Aachen statt. Bewerben können sich Schülertheatergruppen und Literaturkurse aller Altersstufen und Schulformen aus Nordrhein-Westfalen. Die Bewerbungsfrist endet am 9. März.

Eine Experten-Jury wählt besonders bemerkenswerte Theaterproduktionen aus. Die ausgezeichneten Schulen erhalten eine Einladung zum Festival in der StädteRegion Aachen. Hier können sie in der Zeit vom 13. bis zum 17. Juni 2017 ihre Theaterproduktionen präsentieren. Neben den Aufführungen erleben alle Beteiligten Diskussionen, Nachgespräche und Workshops zu verschiedenen Kunstsparten.

Informationen zum Festival „Maulhelden“ und zur Bewerbung gibt es hier:

www.staedtereion-aachen.de/maulhelden

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ines Dziwisch
ines.dziwisch@staedtereion-aachen.de

KuBiS-Konferenz 2017

Bildungseinrichtungen und Anbieter kultureller Bildung sind herzlich eingeladen zur KuBiS-Konferenz am 30. März. Das Thema: Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen



Nach wie vor sind Teilhabechancen und Zukunftsperspektiven abhängig von den gesellschaftlichen Konstellationen, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen. Daraus ergeben sich komplexe, dynamische und sehr unterschiedliche Lebenswelten und Lebenslagen, in denen sie sich bewegen.

Wiebke Jessen, Referentin der Sinus-Akademie, stellt bei der KuBiS-Konferenz mit den aktuellen Ergebnissen der Sinus-Jugendstudie diese komplexen Lebenswelten vor: Wie ticken Jugendliche in Deutschland? Was ist ihnen wichtig und was treibt sie an? Wie sieht ihr Alltag aus? Eines ist sicher: „Die Jugend“ gibt es nicht, sondern unterschiedliche Jugendliche – bei der Sinus-Studie spricht man von „Milieus“. Die Informationen sind Ausgangspunkt für einen gemeinsamen Forschungsprozess in zwei



Workshops zu den Fragen: Welche Themen und Formate wünschen sich Kinder und Jugendliche? Welche Vorlieben haben sie? Wie passen Angebote der kulturellen Bildung dazu? Wie kann kulturelle Bildung alternative Wege eröffnen und die Handlungsspielräume erweitern?

Das Bildungsbüro lädt alle Interessierten aus Bildungseinrichtungen aller Art sowie Kulturschaffende und -anbieter herzlich zur KuBiS-Konferenz 2017 ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 16. März an.

KuBiS-Konferenz 2017: Wie ticken Jugendliche?
30. März 2017, 15:00–18:30 Uhr
Ort: Apollo-Kino Aachen, Pontstraße
Informationen zur Anmeldung finden Sie hier:
www.staedteregion-aachen.de/kubis

Das geht! Dialog zwischen Jugendlichen und Politik

Informations- und Diskussionsveranstaltungen für Jugendliche zu den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen

Am 14. Mai sind Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen. Für Erstwähler/innen und Jugendliche, die bald wählen können, plant die Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro drei Veranstaltungen. Diese können sich dort zu den Wahlen informieren und sich mit den Positionen der zur Wahl stehenden Parteien und Kandidat/innen auseinandersetzen. Organisiert und gestaltet werden die Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus der Region.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich am 25. April für die Wahlkreise I und II (Stadt Aachen), am 3. Mai für den Wahlkreis Wahlkreis III (Aisdorf,

Baesweiler, Herzogenrath und Würselen) und am 10. Mai für den Wahlkreis IV (Eschweiler, Monschau, Rotgen, Simmerath und Stolberg) statt.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es ab Mitte März hier: www.dasgeht.de

Gesunde Schulleitung – gute gesunde Schule: Angebote für Schulleitungen

In Kooperation mit der Unfallkasse NRW bietet das Bildungsbüro Unterstützung für Schulleitungen zum Thema Gesundheitsmanagement an Schulen



Seit 2015 bietet das Bildungsbüro in Kooperation mit der Unfallkasse NRW Themenforen und regionale Netzwerkgruppen für Schulleitungen an. Grundlage ist die Überzeugung, dass Schulleitungen ihre anspruchsvolle Führungsaufgabe nur dann erfüllen können, wenn sie sowohl im Umgang mit sich selbst wie mit den anderen Akteuren auf die Gesunderhaltung und die Gesundheitsförderung achten. Nur eine gesunde Schulleitung kann für eine gute gesunde Schule sorgen. Derzeit können Schulleitungen drei Angebote nutzen:

1. Schulleitungsbegleitung

Die Begleitung durch erfahrene Trainer/innen soll Schulleitungen dabei unterstützen, ihre komplexen Aufgaben für die Schule wirksam und für sich selbst zufriedenstellend bewältigen zu können. Adressaten sind Schulleiter/innen ebenso wie Leitungstan-



dems (Schulleiter/in und Stellvertreter/in). Das Ziel: die Schulentwicklungssituation verstehen und mit passenden Handlungsinstrumenten und -methoden handhaben können. Die Arbeit kann bei Bedarf in Netzwerkgruppen weitergeführt werden, in denen sich die Schulleitungsmitglieder mehrerer Schulen wechselseitig beraten. Bei Interesse können Sie sich an Gabriele Roentgen wenden: gabriele.roentgen@staedteregion-aachen.de

2. Themenreihe „Wirksam führen mit wertschätzen-der Schulleitung“ mit Hospitationen

Was ist Wertschätzung? Woran zeigt sich Wertschätzung? Wie prägt Wertschätzung die Schulkultur? Wie beeinflusst die Schulleitung die Schulkultur? Welchen Lernbedarf und welche Lerninteressen haben die Teilnehmer/innen? Das sind einige der Fragen, denen Schulleitungen im Rahmen einer Themenreihe nachgehen können. Diese bietet Vorträge, Hospitationen in Schulen unterschiedlichster Schulformen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und in den Niederlanden sowie die Gelegenheit zum themenorientierten Austausch. Anmeldeschluss ist der 10. März 2017. Wer weitere Informationen benötigt, kann sich an Gabriele Kilka wenden: gabriele.kilka@staedteregion-aachen.de

3. Themenforum für Schulleitungen

Am 1. Juni 2017 findet von 18:00 bis 20:00 Uhr das Themenforum „Wertschätzende Schulleitung. Der Weg zu Engagement, Wohlbefinden und Spitzenleistung“ mit Prof. Olaf-Axel Burow statt. Die Einladung geht vor den Osterferien an alle Schulen in der StädteRegionAachen.

Kultur und Schule: Förderantrag stellen

Auch im Schuljahr 2017/2018 wird das NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“ weitergeführt. Interessierte Schulen können sich zusammen mit Künstler/innen bewerben



Das NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“ fördert künstlerische Projekte verschiedener Sparten, die Schulen in Zusammenarbeit mit einer Künstlerin oder einem Künstler durchführen. Das Bildungsbüro koordiniert „Kultur und Schule“ in der StädteRegion Aachen und berät gerne bei der Antragstellung. Auch in diesem Schuljahr übernimmt die StädteRegion Aachen – vorbehaltlich der Verabschiedung und Genehmigung des Haushalts – den Eigenanteil der Schulen und Offenen Ganztagschulen. Die Bewerbungen können bis zum 31. März beim Bildungsbüro eingereicht werden.

Weitere Informationen und die wichtigsten Unterlagen zur Antragstellung finden Sie hier: www.staedteregion-aachen.de/kubis



Bildungskoordinator/innen für Neuzugewanderte

Jan Röder, Ricarda Albrecht und Nadine Ogiolda sind die Bildungskoordinator/innen für Neuzugewanderte in der StädteRegion Aachen – als Team sind sie seit Anfang des Jahres komplett



Die Aufgabe der Bildungskoordinatoren? Sie sollen dafür sorgen, dass Bildungsangebote für Neuzugewanderte in der StädteRegion Aachen möglichst gut aufeinander und auf bestehende Bedarfe abgestimmt werden. Dazu erstellen sie eine Übersicht über die Angebote in der Region. Die gesammelten Informationen sollen öffentlich zugänglich gemacht werden und so die Zusammenarbeit aller Bildungsakteure stärken. Die Fragen, mit denen sie sich derzeit beschäftigen, sind zum Beispiel: Was bieten die Verwaltungen an? Wo werden schon Informationen gesammelt? Wer ist der richtige Ansprechpartner zu welchem Thema?

„Im Moment führen wir viele Gespräche mit den beteiligten Akteuren. Nur so bekommen wir einen Einblick, wie die Angebote genau aussehen“, erklärt Nadine Ogiolda, die für das Gebiet der Stadt Aachen verantwortlich ist. Nicht alle bestehenden Angebote sind zum Beispiel im Internet veröffentlicht. „Viele Menschen, mit denen wir sprechen, wünschen sich mehr Transparenz und berichten, dass sie noch besser arbeiten könnten, wenn sie eine Übersicht darüber hätten, was es alles gibt“, ergänzt Ricarda Albrecht. Sie bearbeitet die Angebote der frühen Bildung in den anderen städteregionsangehörigen

Kommunen, während sich ihr Kollege Jan Röder um den Übergang Schule–Beruf kümmert. „Unsere Arbeit richtet sich an alle Institutionen und Personengruppen, die im Bereich Bildung für Neuzugewanderte tätig sind. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit“, so Röder.

Die drei Bildungskoordinatoren beginnen mit der Bestandsaufnahme in den Verwaltungen. Im nächsten Schritt soll die Übersicht um verwaltungsexterne Bildungsangebote, zum Beispiel von Sprachkursträgern, Vereinen oder ehrenamtlichen Initiativen erweitert werden. Hierbei arbeiten die Bildungskoordinatoren eng mit den Kommunalen Integrationszentren von Stadt und StädteRegion Aachen sowie weiteren Partnern zusammen. Liegen die Informationen und Daten erst einmal vor, wird deutlicher, wo noch Angebote fehlen oder wo es Doppelstrukturen gibt. Ziel ist es sicherzustellen, dass es in der gesamten StädteRegion Aachen Bildungsangebote für Neuzugewanderte gibt, die auf den bestehenden Bedarf zugeschnitten sind, so dass die Integration durch Bildung gut gelingen kann.

Kontakt für die Stadt Aachen

Nadine Ogiolda
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen
Tel.: 0241/432-45106
nadine.ogiolda@mail.aachen.de

Kontakt für die anderen städteregionsangehörigen Kommunen: Bildungsbüro der StädteRegion Aachen Schwerpunkt Frühe Bildung

Ricarda Albrecht
Tel.: 0241/5198-4312
ricarda.albrecht@staedteregion-aachen.de

Schwerpunkt Übergang Schule–Beruf

Jan Röder
Tel.: 0241/5198-4313
jan.roeder@staedteregion-aachen.de



Berufsorientierung in kompakter Form

Für Schüler/innen, die nicht von Anfang an an der flächendeckenden schulischen Berufs- und Studienorientierung in NRW teilnehmen konnten, gibt es jetzt „KAoA-kompakt“

Die schulische Berufs- und Studienorientierung beginnt im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule–Beruf in NRW“ (KAoA) für Schülerinnen und Schüler in Nordrhein–Westfalen ab der 8. Klasse. Wer in der 9. Klasse dazustößt, kann die verpassten Bausteine noch nachholen. Für die, die in die 10. Klasse einsteigen, wird die Zeit zu knapp. Doch gerade diese Jugendlichen benötigen dringend eine berufliche Orientierung, da ein Wechsel in eine andere Schulform oder der Übergang in eine Ausbildung bevorstehen können.

Deswegen gibt es jetzt „KAoA-kompakt“ – eine Zusammenführung zentraler Bausteine des umfassenden Berufs- und Studienorientierungssystems von KAoA für Jugendliche ohne Erstberufsorientierung. Zielgruppe sind Schüler/innen der Internationalen Förderklassen oder diejenigen, die aus Sprachfördergruppen in die 10. Klasse kommen sowie in Klasse 10 zugezogene Schüler, die noch keine Erstberufsorientierung durchlaufen haben. Das Angebot besteht aus Potenzialanalyse (2-tägig), Berufsfelderkundung und Praxiskurs (jeweils 3-tägig) und wird durch einen Träger umgesetzt. In der StädteRegion Aachen ist dies der Trägerverbund beo (beruflich erfolgreich orientieren). Im laufenden Schuljahr stehen den Schulen in der StädteRegion Aachen noch über 400 Plätze zur Verfügung.



Pilotprojekt „komPASS³“ – Kompetenzen auch unabhängig von Sprache feststellen

Wie findet man heraus, welche Potenziale Schüler/innen haben, die nur wenig oder kein Deutsch sprechen? Im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule–Beruf in NRW“ wird nun „komPASS³“ erprobt



Das Kompetenzfeststellungsverfahren „komPASS³“ ist für Schüler/innen und Schülern in Internationalen Förderklassen (IFK) der erste Schritt in der Berufsorientierung – auch wenn sie noch kein oder nur wenig Deutsch sprechen. Für diese Zielgruppe ersetzt komPASS³ das Standardelement „Potenzialanalyse“. Alle Elemente des Verfahrens sind so weit wie möglich nonverbal, bildhaft oder interaktiv verstehbar. Damit wird unabhängig von sprachlichen Niveaus eine gleichberechtigte Teilnahme unterstützt. Die Schüler/innen entdecken dabei unabhängig von geschlechts- und kulturspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt.

In der StädteRegion Aachen erprobt das Berufskolleg für Gestaltung und Technik in Aachen die Potenzialanalyse mit komPASS³ mit 100 Schüler/innen. In diesem Pilotprojekt wird die Potenzialanalyse gemeinsam von einem Träger, Lehrkräften und Schulsozialarbeiter/innen umgesetzt. Durchführender Träger in der StädteRegion Aachen ist der Trägerverbund beo (beruflich erfolgreich orientieren).



Jugendbank: Unterstützung für Projekte von Jugendlichen

In der Hauptschule Drimborn feierten Jugendliche gemeinsam „Karneval für Alle“. Unterstützt hat die Jugendbank



Die Schülervvertretung der Gemeinschaftshauptschule Drimborn hat von der Jugendbank der StädteRegion Aachen eine Förderung von 300 Euro für ihr Projekt „Karneval für Alle“ erhalten. Mit dem Projekt will die Schülervvertretung (SV) geflüchtete Kinder und Jugendliche an ihrer Schule ansprechen: Zusammen mit einer Designerin haben Mitglieder der SV und Schüler/innen der Internationalen Förderklasse Kostüme entworfen und genäht. Außerdem beschäftigte sich die Gruppe, die sich mehrmals getroffen hat, mit Fragen zum Thema „Karneval“: Was feiern wir? Warum verkleiden sich die Leute? Dazu gab es Karnevalsgebäck, viel gute Laune und schließlich das gemeinsame Feiern.

Am 17. Februar haben Hans-Joachim Geupel (Bürgerstiftung Lebensraum Aachen), Dr. Sascha Derichs (für Partner für Bildung e.V.) und die Mitarbeiter/innen der städteregionalen Koordinationsstelle für Jugendpartizipation Ines Alberding, Sina Jansen und Florian Weyand die Schule besucht, um die Beteiligten kennen zu lernen.

Die Jugendbank in der StädteRegion Aachen unterstützt Projekte von Jugendlichen für Jugendliche mit einem finanziellen Zuschuss von bis zu 400 Euro.

Gefördert werden Projekte zu den Themen

- Politische, soziale oder kulturelle Bildung
- Verbesserung von Bildungsteilhabe und Bildungschancen
- Stärkung des gesellschaftlichen Engagements

Die Jugendbank wird ermöglicht durch eine Kooperation zwischen der StädteRegion Aachen, Partner für Bildung e.V. sowie der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Weitere bisher bewilligte Anträge an die Jugendbank beschäftigten sich mit unterschiedlichen Themen:

- Für das Projekt „Menschen begegnen sich in Aachen Ost“ haben Jugendliche aus der Offenen Tür Josefshaus Treffen mit älteren Menschen organisiert. Bei Spaziergängen und Gesprächen im Viertel ging es darum, Ängste und Vorurteile im Sozialraum Aachen-Ost abzubauen.
- Die Bezirksschülervvertretung in der StädteRegion Aachen hat einen Workshop zu Projektmanagement und Teambuilding durchgeführt.

Über die Förderung von Projektanträgen entscheidet eine Jury, die zum größten Teil aus Jugendlichen aus der Region besteht.

Jugendliche, die eine gute Projektidee haben und sich für eine Förderung durch die Jugendbank interessieren, finden alle Informationen hier:
www.dasgeht.de/jugendbank



Fußball-Turnier für Grundschulen

Fußball-Turnier für Grundschulen aus allen zehn Kommunen in der StädteRegion Aachen am 30. Mai 2017



Kicken im Profi-Stadion: Für Schüler/innen aus Grundschulen aller zehn städteregionsangehörigen Kommunen findet am 30. Mai 2017 ein Fußballturnier auf dem Tivoli statt.

32 Schulmannschaften (jeweils 16 Jungen- und 16 Mädchen-Teams) treten gegeneinander an. Ihr Ziel: Städteregionsmeister werden und am Schluss den Städteregions-Pokal mit nach Hause nehmen. Die Qualifizierung für das Turnier erfolgt über die bestehenden Stadtmeisterschaften und die Eifelmeisterschaft. Für alle Teilnehmenden gibt es ein spannendes Rahmenprogramm mit Stadionführungen. Geplant ist außerdem, dass die Kinder kostenlos das Fußballabzeichen des Deutschen Fußballbunds machen können.

Kooperationspartner bei der Organisation und Umsetzung des Turniers sind die StädteRegion Aachen, Stadt Aachen, Alemannia Aachen und Fußballkreis Aachen im Fußball-Verband Mittelrhein. Finanziert wird es durch die Bildungszugabe der StädteRegion Aachen.

Wer weitere Informationen benötigt, kann sich an den Ausschuss für den Schulsport in der StädteRegion Aachen wenden. Kontakt: steffen.pergens@staedteregion-aachen.de oder lara.montag@mail.aachen.de

Deutsch lernen mit Experimenten

Das Projekt „Haus der kleinen Forscher“ bereichert Deutsch-Intensivkurse in der StädteRegion Aachen



Für Kinder, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben und als Seiteneinsteiger in die Grundschule kommen, ist es wichtig, so schnell wie möglich die Sprache zu lernen. Sie besuchen zusätzlich zum Regelunterricht Deutsch-Intensivkurse (DIKu). Hier erlernen sie die mündlichen und schriftlichen Grundlagen der deutschen Sprache und sollen einen altersangemessenen Wortschatz entwickeln. Dabei geht es nicht um abstraktes grammatikalisches Wissen, sondern vor allem um das Hörverstehen und Sprechen. Aktives Mitmachen fördert ihre Motivation – dazu gehören zum Beispiel Hinhören und Nachsprechen, Reime und Lieder sowie Lese- und Schreibübungen. Ziel ist es, dass die Kinder in ihrem Lebensalltag möglichst viel verstehen und sich trauen zu sprechen. Möglichst schnell sollen sie am Regelunterricht teilnehmen können. Grundsätzlich geht es im DIKu folglich um eine strukturierte und systematisch angelegte Heranführung an die deutsche Bildungssprache. Die Kurse finden pa-



rallel zum Regelunterricht statt und umfassen in der Regel 15 Wochenstunden.

Seit Anfang 2016 gibt es für Deutsch-Intensivkurse in der StädteRegion Aachen Verstärkung aus dem Projekt „Haus der kleinen Forscher“: Spannende Experimente, die zu den aktuellen Themen und Lernfeldern beim Deutschlernen passen, ergänzen die Intensivkurse. Die Kinder sind mit Feuereifer dabei: Selbst wenn sie bislang noch eher zurückhaltend die deutsche Sprache nutzen, gehen sie aus sich heraus, wenn sich Wasser plötzlich blau färbt oder die Schrift unterschiedlich schimmert, je nachdem welche Farben man mischt.

Inzwischen lernen entsprechend dem städteregional entwickelten Konzept der Deutsch-Intensivkurse Seiteneinsteiger an zehn Grundschulen der Städte-region Aachen in momentan 13 Kursen die deutsche Sprache. Pro Grundschule und Schuljahr finden zwei „Haus der kleinen Forscher“-Workshops mit einer Gesamtdauer von jeweils vier Stunden statt. Während der Workshops werden die Kinder durch ein Tandem aus einer Trainerin vom „Haus der kleinen Forscher“ und ihrer Lehrerin im Deutsch-Intensivkurs begleitet. Gefördert werden die „Haus der kleinen Forscher“-Einheiten vom Verein „Bildungsel – Initiative für Chancengerechtigkeit durch Bildung“ in Kooperation mit Partner für Bildung e.V.



Über lokale Netzwerke unterstützt die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ mit Workshops und didaktischen Materialien pädagogische Fachkräfte dabei, die Kita- und Grundschul Kinder im Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten.

Die StädteRegion Aachen ist ein solcher Knotenpunkt im bundesweiten Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“. Das Bildungsbüro organisiert und koordiniert die Fortbildungen für die pädagogischen Fachkräfte und begleitet die Zertifizierungsverfahren der Bildungseinrichtungen. Experimentieren fördert nicht nur die Neugier und Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Phänomene, sondern auch eine Reihe weiterer Basiskompetenzen, die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen. Dazu gehören Sprach- und Sozialkompetenz ebenso wie die Stärkung des Selbstbewusstseins.

Informationen zu den Deutsch-Intensivkursen erhalten Sie beim Schulamt für die StädteRegion Aachen sowie der DaZ-Fachberaterin für die StädteRegion Maïke Kempfen (maïke.kempfen@gmail.com). Frau Kempfen übernimmt die DaZ-Fachberatung als Elternzeitvertretung bis zum 31.07.2017. Ab August wird Ihnen voraussichtlich wieder Julia Lemm als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

Informationen zu „Haus der kleinen Forscher“ erhalten Sie bei Gabriele Kilka: gabriele.kilka@staedteregion-aachen.de



Zweiter Bildungsweg in der StädteRegion Aachen wird neu aufgestellt

Der Städteregionsausschuss hat am 9. Februar die Weichen für die Zusammenführung der Bildungsgänge des Euregio-Kollegs, des Abendgymnasiums und der Abendrealschule in der StädteRegion Aachen gestellt

Derzeit ist die Situation so: Es gibt drei separate Einrichtungen – die Abendrealschule Aachen, das Abendgymnasium Aachen und das Euregio-Kolleg in Würselen – in zwei Trägerschaften an vier Standorten. Schrittweise wird nun auf das Ziel hingearbeitet, dass die drei Bildungsgänge in einer Einrichtung an zwei Standorten, nämlich Würselen und Aachen, angeboten werden können. Das soll im Schuljahr 2021/2022 der Fall sein. Damit wäre der ortsnahe Erwerb aller Schulabschlüsse in der Weiterbildung vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur auf unterschiedlichen Wegen (neben der beruflichen Tätigkeit oder als Vollzeitschüler/in) und zu unterschiedlichen Zeiten (vormittags oder abends bzw. über den Lehrgang „abitur-online“) möglich.

Auf dem Weg dahin stehen organisatorische Schritte an: Zunächst werden die Bildungsgänge des Euregio-Kollegs und des Abendgymnasiums zum Schuljahr 2017/2018 im Weiterbildungskolleg der StädteRegion Aachen zusammengeführt. In vier Jahren soll auch die Abendrealschule dazukommen. Die zukünftigen Standorte sind das Gebäude in der Friedrichstraße in Würselen, in dem das Euregio-Kolleg untergebracht ist, sowie ein geeignetes Gebäude in Aachen, das die derzeitigen Standorte in der Eintracht- und Bischofstraße ersetzen wird. Die politische Entscheidung hat der Städteregionsausschuss am 9. Februar 2017 getroffen.

Die von der Zusammenführung Betroffenen beider Schulen – Schulleitungen, Lehrkräfte und Studierende – gehen die nächsten Schritte bereits gemeinsam an. Unterstützung erhalten sie dabei erfahrenen

Schulentwicklungsbegleitern des Bildungsbüros. Die Kollegien planen gemeinsame Fortbildungen und sie bereiten einen gemeinsamen Tag der offenen Tür am 4. März im Euregio-Kolleg (Friedrichstr. 72, 52146 Würselen) vor. Interessierte sind von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr herzlich willkommen, sich umfassend zu informieren.

JUST: Jugend im Städteregionstag

Die Projektteilnehmer ziehen eine positive Bilanz. Wenn das Projekt noch einmal stattfindet, sollen aber mehr Jugendliche erreicht werden

„Ich nehme viel Positives mit“, berichtet der 16-jährige Nils. „Alle in der Fraktion haben mich freundlich aufgenommen und ich konnte bei den Sitzungen mitdiskutieren als sei ich ein Fraktionsmitglied.“ Und die 18-jährige Kim ergänzt: „Der Meinungs austausch war sehr interessant. Ich konnte Fragen stellen, mich einbringen – das hat mir viel Spaß gemacht. Kim, Nils und sieben weitere Jugendliche haben am Projekt „Jugend im Städteregionstag“ (JUST) teilgenommen. Sechs Wochen lang haben sie Mitglieder des Städteregionstags zu ausgewählten Terminen begleitet. Sie waren bei Entscheidungsprozessen und Diskussionen dabei und konnten so die kommunalpolitische Arbeit besser kennen lernen.

Viele Entscheidungen, die die Region betreffen, treffen die Politiker im Städteregionstag und in politischen Ausschüssen. Dabei geht es um Themen wie Gesundheit, Bildung, Kultur, Verkehr, Jugendförderung und Umwelt – Themen, die auch und insbesondere Jugendliche betreffen. Was die jungen Teilnehmenden interessierte, waren Fragen wie: Wer sind die Leute, die in der StädteRegion Aachen entscheiden? Welche Themen besprechen sie mit wem? Wie sieht der Alltag eines Kommunalpolitikers oder einer Kommunalpolitikerin aus? Das alles wollten die Jugendlichen bei JUST herausfinden – und hatten viel Gelegenheit dazu, wie sie bei der Abschlussver-



anstaltung berichteten. Die jungen Teilnehmer/innen waren zwischen 15 und 18 Jahre alt und kommen aus Aachen, Roetgen, Alsdorf oder Stolberg. Auch wenn die Zeit wegen der vielen Termine manchmal stressig war, hat sich für alle die Teilnahme gelohnt. Alle Fraktionen im Städteregionstag haben JUST unterstützt und Mentor/innen benannt, die sich der Jugendlichen angenommen haben. Die städteregionale Koordinationsstelle Jugendpartizipation hat die Ergebnisse des Projektes ausgewertet. Wenn das Projekt 2017 wieder stattfindet ist ihr Ziel, mehr als neun Jugendliche mit dem Angebot zu erreichen.

Förderung für Jugendbeteiligung

Die Arbeit der Koordinationsstelle Jugendpartizipation wird auch weiterhin durch das EU-Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ gefördert

„Das Projekt verspricht, sowohl für die beteiligten Jugendlichen und Organisationen als auch für Politik und Verwaltung eine deutliche Wirkung zu entfalten.“ Unter anderem mit diesen Worten begründet „Jugend für Europa“, die nationale Agentur für „Erasmus+ Jugend in Aktion“, warum sie die Arbeit der Koordinationsstelle Jugendpartizipation (JUPA) erneut fördern wird. Für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 30.06.2018 wurde eine maximale Fördersumme von 50.000 Euro zugesagt.



Ines Alberding und Sina Jansen, die den Antrag für die Fördergelder zusammen mit ihrem Kollegen Florian Weyand konzipiert und geschrieben haben, freuen sich über die Zusage und sind mitten in der Planung und Organisation: „Die Referenten für den Schülerversammlungstag sind gebucht und die Anmeldung läuft“, berichtet Alberding. „Und zu den Landtagswahlen werden wir Jugendliche zu Veranstal-

tungen einladen, bei denen sie sich informieren und mit den Direktkandidatinnen und -kandidaten aus ihrem Wahlkreis diskutieren können“, ergänzt Jansen.

Die Unterstützung der Schülervertretungen und der Dialog zwischen Jugendlichen und Politik stehen also weiterhin im Mittelpunkt ihrer Arbeit, in die sie Jugendliche aus der ganzen StädteRegion einbeziehen. Ein Schwerpunkt, der hinzugekommen ist, ist die Beteiligung von Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten. Insgesamt wollen sie jungen Menschen mehr Gehör verschaffen und sie dazu ermutigen, sich stärker in die Gestaltung der Region einzubringen. Dabei spielen Werte wie aktive Bürgerschaft, Solidarität, Toleranz sowie regionale und europäische Identifikation eine große Rolle.

Weitere Informationen zur Arbeit von JUPA gibt es hier: www.staedteregion-aachen.de/dasgeht

FSJ im Bildungsbüro – jetzt bewerben!

Im Bildungsbüro sind ab dem 1. August drei Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr zu vergeben. Bewerbungsschluss ist der 30. April



Jugendliche in die Gestaltung des regionalen Bildungsnetzwerks einzubinden, ist die Hauptaufgabe für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bildungsbüro. Die Freiwilligen werben in der Region für Bildung und Beteiligung und unterstützen andere engagierte Jugendliche.



Zwei Stellen im Freiwilligen Sozialen Jahr Politik (FSJ-P) sind in der „Koordinationsstelle Jugendpartizipation“ zu vergeben. Hier geht es um politische Bildung, die Stärkung gesellschaftlichen Engagements und darum, Jugendliche und erwachsene Entscheider/innen in den Dialog zu bringen. Dabei arbeiten die Freiwilligen mit den Schülervvertretungen der Schulen, der Bezirksschülervvertretung und den Jugendorganisationen der demokratischen Parteien zusammen.

Eine weitere Stelle gibt es für ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ-K) im Bildungsbüro. Hier geht es um Partizipation in der kulturellen Bildung. Für kulturelle Bildungsangebote zu werben und Partizipationsmöglichkeiten aufzuzeigen, ist die Aufgabe der/des Freiwilligen in diesem Bereich. Sie oder er arbeitet dabei mit Bildungseinrichtungen, Kunst- und Kulturschaffenden, Schülervvertretungen, Schulen und Kommunalverwaltungen zusammen.

Der Bewerbungsschluss für die Stellen ist der 30. April. Weitere Informationen sind hier zu finden: www.staedtereion-aachen.de/bildungsbuero

KurzReport: Schulentwicklungsbegleitung

Mit Blick auf künftige Herausforderungen für Schulen hat das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen sich im Jahr 2010 zwei Ziele gesetzt: Bestehende Angebote zur Schulentwicklungsbegleitung bekannter zu machen sowie weitere Schulentwicklungsbegleiter/innen für die Region zu qualifizieren. Letztere können über das Bildungsbüro angefragt werden. Mittlerweile haben zahlreiche Schulen unterschiedlicher Schulformen dieses Angebot genutzt oder nutzen es noch zum Erreichen unterschiedlichster Zielsetzungen. Zu den Schulentwicklungsprozessen, die zwischen 2011 und 2016 stattgefunden haben, wurden die Schulen befragt, die das Angebot des Bildungsbüros genutzt haben. Der

KurzReport „Schulentwicklungsbegleitung“ fasst die Ergebnisse dieser Evaluation zusammen.

**Sie können den KurzReport zur Schulentwicklungs-
begleitung hier einsehen und kostenlos herunterladen: www.staedtereion-aachen.de/seb**

MNU-Kongress 2017 in Aachen

**Vom 6. bis zum 10. April findet der MNU-
Bundeskongress in Aachen statt**

Der Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts (MNU) und der MNU-Ausschuss Aachen laden zum 108. MNU-Bundeskongress ein: Vom 6. bis zum 10. April bietet der Kongress Fachvorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen, eine Lehr- und Lernmittelausstellung und vieles mehr. Themenschwerpunkte sind die Übergänge zwischen Bildungsabschnitten, MINT-Bildung in den Nachbarländern, Begabungsförderung und das Thema „Digitale Werkzeuge“.

Unter anderem werden Dr. Kai Frings und Yvonne Hugot-Zgodda (eXploregio.net) für den Arbeitskreis MINT-Förderung im regionalen Bildungsnetzwerk die Handlungsempfehlungen für die MINT-Koordinationstätigkeit an Bildungseinrichtungen in der StädteRegion Aachen vorstellen. Dieser Vortrag findet am 7. April von 14:00–14:45 Uhr statt.

**Das Programm und Informationen zum MNU-
Kongress finden Sie hier: www.bundeskongress-2017.mnu.de**



Tagungsreihe „Schule für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche“

Die landesweite Koordinierungsstelle lädt ab dem 23. März zu einer Tagungsreihe für Lehrkräfte und Multiplikator/innen ein

Die Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) wird auch in den Jahren 2017/18 mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung die Tagungsreihe „Schule für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“ konzipieren und durchführen. Die insgesamt vier Tagungen finden statt am:

- 23.03.17
- 05.10.17
- 15.03.18
- 27.09.18

Ziel der Tagungsreihe ist, die in dem Handlungsfeld der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen agierenden Personen fachlich zu unterstützen und konkrete Möglichkeiten der Vernetzung aufzuzeigen.

Informationen zur Veranstaltungsreihe und zur Anmeldung finden Sie hier:
<http://bit.ly/2ky6PJa>

Vortragsreihe „Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge“

Expert/innen des regionalen Arbeitsmarktes geben einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und die praktischen Handlungsmöglichkeiten. Für geflüchtete Menschen und Multiplikator/innen

Im Rahmen einer Vortragsreihe zum Thema „Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge“ gibt es jetzt jeden ersten Montag im Monat einen Überblick über rechtliche Grundlagen und praktische Handlungsmöglichkeiten. Expert/innen aus der Region geben einen Überblick über Bildungsangebote, Möglichkeiten der Unterstützung und vieles mehr.

Die Veranstaltungen richten sich an geflüchtete Menschen und an Multiplikator/innen. Nach den Vorträgen stehen die Referent/innen für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Termine

- 6. März: Arbeitserlaubnis für Flüchtlinge
 - 13. März: Studium für Flüchtlinge, 17 bis 19 Uhr im Ford-Saal im Super C (Templergraben 57, Aachen, 6. Stock)
 - 3. April: Karriere mit Lehre – auch für junge Geflüchtete!
 - 8. Mai: Leistungen zum Lebensunterhalt für geflüchtete Menschen
 - 12. Juni: Schritt für Schritt – der richtige Weg
- Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, von 18 bis 20 Uhr in der Citykirche Aachen statt.

Die Vortragsreihe ist das Ergebnis einer Initiative des „Arbeitskreises Arbeitsmarkt“, in dem unter anderem Stadt und StädteRegion Aachen, die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer, die Agentur für Arbeit Aachen-Düren, das städteregionale Jobcenter sowie der DGB vertreten sind.



Termine 2017

- 15. März: Städteregionaler Schülerversammlungstag
- 16. März: Lehrersprechttag der Stadt Eschweiler
- 30. März: KuBiS-Konferenz
- Das geht! Dialog zwischen Jugend und Politik. Informationsveranstaltungen für Jugendliche zu den Landtagswahlen:
 - 25. April für Wahlkreis I und II (Aachen-Stadt)
 - 3. Mai: Wahlkreis III (Aldorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen)
 - 10. Mai: Wahlkreis IV (Eschweiler, Monschau, Roetgen, Simmerath und Stolberg)
- 1. Juni: Themenforum „Gute gesunde Schulleitung – gute gesunde Schule“ zum Thema Wertschätzende Schulleitung mit Prof. Olaf-Axel Burow
- 13. – 17. Juni: Landes-Schülertheater-Treffen Maulhelden 2017
- 24. November: Bildungstag 2017 – weitere Informationen folgen

Weitere Informationen und Service

Weitere Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros finden Sie auf der Amtsseite des Bildungsbüros in der Rubrik „Veranstaltungen und Aktuelles“. Besuchen Sie uns auf:

www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero

Hier können alle Interessierten den Newsletter abonnieren und natürlich auch abbestellen.

Haben Sie Ideen oder Anregungen für den Newsletter? Schreiben Sie uns:

bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

Leitungsteam Bildungsbüro:

Gabriele Roentgen und Dr. Sascha Derichs

Redaktion

Ines Alberding, Ricarda Albrecht, Ines Dziwisch, Ines Heuschkel, Sina Jansen, Monika Lulinski, Nadine Ogiolda, Jan Röder, Barbara Wennmacher, Florian Weyand

Bildnachweis

S. 2 SakhanPhotography/Fotolia

S. 3 eyeQ/Fotolia

S. 4 alexgjos/Fotolia

S. 6 Dušan Zidar/Fotolia

S. 8 zentilia/Fotolia

S. 9 Haus der kleinen Forscher

S. 12 Rawpixel.com/Fotolia

S. 5, 7, 8 StädteRegion Aachen



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

